

Die Wandertauben in Nord-Amerika.

Die wilden Tauben bewohnen ein weit ausgedehntes Gebiet in den Ver. Staaten. Besonders zahlreich sind sie in der Gegend um die Hudsons Bay, wo sie gewöhnlich bis zu Ende December bleiben.

Ihre Sammelplätze sind stets in den Wäldern, und oft nehmen sie eine große Strecke derselben ein. Haben sie sich an einem solchen Platze einige Zeit verweilt, so bietet er ein sonderbares Schauspiel dar.

Endeist man einen solchen Sammelplatz, so eilen die Bewohner, selbst aus weiter Entfernung, in der Nacht mit Finten, Knütteln, Fangen Stangen, Schwefelköpfen und andern Zerstörungsmitteln herbei.

Die Tauben haben sie mehrere Tage voll Tauben, und laden diese auf die Pferde. Die Indianer sehen einen solchen Sammelplatz, besonders in der Brutzeit, für eine Nationalwohlthat an, und all ihr Eifer ist nur darauf gerichtet, ihn so gut als möglich zu benutzen.

Die Taubenplätze sind noch größer, als die bloßen Ruheplätze. Nicht weit von Shelbyville, in Kentucky, sah ich einen solchen, der sich in der Richtung von Norden nach Süden durch die Wälder erstreckte.

Es geschieht auch öfters dann, wenn Aehren, Budeckern etc. am häufigsten und vom Kreise mehr gebunden sind. Auch nähren sie sich gern von Eicheln.

Die Tauben sind sehr zahlreich, die Zahl derer zu schätzen, die ich zwischen dem Gebiet der Indianer und Frankfurt einmal vorüberziehen sah.

Ein lebendiger Laden. — In Newyork wurde kürzlich eine allische, äußerst feine gefleibte Frau, auf die Anklage des Diebstahls arretirt, und bei der Untersuchung fand man in ihrem Muff folgende Artikel:

Der Staats-Tax.

Durch die Gefälligkeit des Achtbaren J. Heckman, unferes Senators zu Harrisburg, welcher uns eine Copie des Berichts des Auditor-Generals an die Gesetzgebung, in Bezug auf Staatstaxen, übersandte, sind wir in den Stand gesetzt, unsern Lesern einen Auszug zu geben.

Table with 4 columns: Taxen gefordert für 1841, '42, '43 und '44; Einbezahl.; Für Schulen gezogen; Mehr herausgegeben denn einbezahl.

Dies oben angeführten 38 Gaunties haben also \$260,615 79 mehr aus der Schatzkammer gezogen, als einbezahlt, mehr Gaunties sogar eine viel größere Summe, denn der ihnen auferlegte gesammte Tax für 4 Jahren — zum Beispiel in Armstrong Co., ist der Verlauf des Taxes \$12,353 02,

Table with 4 columns: Taxen gefordert für 1841, '42, '43 und '44; Einbezahl.; Für Schulen gezogen; Mehr einbezahlt denn herausgegeben.

Also die hier zunächst angeführten 19 Gaunties haben die Summe von \$929,900 mehr bezahlt als für Schulen herausgegeben. Wir fragen, ist dies Gerechtigkeit? Wie war es möglich für die Gaunties, eine solche Summe aus der Schatzkammer zu ziehen, ohne daß ihnen die Beamten sagten: Bezahlt erst wenigstens so viel von euren auferlegten Taxen ein, als ihr für Schulen verlannt, denn ihr verbräut andere Gaunties.

Die Noth in England.

Es ist für die Bewohner der Ver. Staaten fast unmöglich, sich einen richtigen Begriff von der schrecklichen Noth zu entwerfen, welcher die großen Massen der armen Arbeitersklassen Englands verfallen sind.

Die ergreifendsten Schilderungen wurden von einigen derer, die den Thatsachbestand untersucht hatten, gegeben.

Die verschiedenen Beispiele der Noth, des höchsten Elends, (bemerkte Doktor Smiles, Herausgeber der " Leeds Times,") welche er am heutigen Morgen gesehen, hätten seine ganze Seele erschüttert (hört! hört!).

Tabletten benamt diejenigen Gaunties, welche mehr durch Taxen in die Schatzkammer bezahlten, als ihnen für Schulzwecke ausbezahlt wurde. Aus diesen Tabletten, bei deren Ueberblick unsere Leser erstaunen werden, ersieht man, daß einige Gaunties mit rücksichtsloser Ungerechtigkeit behandelt worden, wo hingegen solche Gaunties, die den größten Nutzen von unsern Staatstaxen haben und die Haupt-Ursache unserer ungeheuren Staatsschuld sind, in den letzten 4 Jahren keinen Cent in die Staats-Schatzkammer bezahlten; — ja, daß 38 Gaunties aus 57 noch nebenbei die Summe von \$260,615 79 mehr für Schulen zogen, als sie durch Taxen einbezahlten.

Table with 4 columns: Taxen gefordert für 1841, '42, '43 und '44; Einbezahl.; Für Schulen gezogen; Mehr herausgegeben denn einbezahl.

von dieser Summe wurden \$3,992 04 einbezahlt und \$17,748 00 für Schulen bezogen; Cambria, Tioga und Venango desgleichen. Andere sind weit im Rückstande mit der Einbezahlung ihrer Taxen. Nachfolgende Gaunties haben mehr Taxen einbezahlt, als sie für Schulen bezogen:

Table with 4 columns: Taxen gefordert für 1841, '42, '43 und '44; Einbezahl.; Für Schulen gezogen; Mehr einbezahlt denn herausgegeben.

mit der Bequemlichkeit der Kunde und Pferde in den Ställen in gar keinem Vergleich gebracht werden (hört! hört!).

Die Noth in England.

Wir fürchten (bemerkte hierzu ein englisches Blatt,) daß Leeds fast für jede Stadt in den Manufakturdistricten als Beispiel gelten kann.

Der Winter kommt schnell heran über eine Bevölkerung ohne Beschäftigung, ohne Besitzthum; was sie befeßt, hat sie aufgeben müssen, um die dringenden Bedürfnisse zu befriedigen.

Herr Norris, der Lokomotivfabrikant, in Desterreich. Ein in der "Deutschen Schnellpost" bekannter Brief aus Wien, vom 21sten December, berichtet, daß Herr Norris, der geschickte Maschinenbauingenieur, die Maschinenfabrik der Herren Fleischer und Punscher, in jener Stadt, gerettet und vorfehrungen getroffen, sein Geschäft nach einem ausgedehnten Maßstab zu betreiben.

als Individuum eine Privat-Subscription zur Welterung des Elends zu befördern. In den Töpfereien wüthete die Hungersnoth; Tausende verhungerten, und diejenigen, welche den grausamen Versuch machen wollten, die Nothleidenden mit dem Glauben zu täuschen, daß das Maschinenwesen die Ursache ihrer Noth sei, können in dem allgemein dort herrschenden Mangel die Widerlegung ihrer thörichten Falschheit lesen.

Folgender Auszug aus einem Briefe schildert das Elend der Arbeitelassen in Stockport: "Alle übrigen Geschäfte leiden gleich sehr. Die Hungerleiderer ist so hoch gestiegen, daß man ihre Weiber von Thür zu Thür betteln, oder den elendlichen Abwurf, welchen sie in den Straßen finden, einstimmen sieht."

Ein solcher Erscheinungen auch chimarische Träumereien überspannt Theorien? Meditirten sie nicht jeden Versuch, jeden Plan zur besseren Organisation unserer socialen Verhältnisse, um dem fürchterlichen Kriege der Armen gegen die Reichen vorzubeugen und einen Zustand zu ändern, bei dem keine Veruche schlimmer gemacht werden kann.

Ein gewisser John Stearns von Chautauque Gauntiy überredete ein zwölfjähriges Mädchen, Tochter von E. B. Kingsley in Arkwright Township, Chautauque Gauntiy, ihn zu heirathen. Er entführte sie, ließ sie im Geheimen von einem Equire, der sich in dem Hrn. J. G. Dayton in Eden finden ließ, copuliren, überredete abermals das Kind nicht zu ihren Eltern zu sagen und brachte sie dahin wieder zurück.

Ein alter Papagei. — Eine der alten belandischen Familien in Albany, hat einen Papagei im Besitz der gegenwärtig nicht weniger als 82 Jahre alt und fleckblüthig ist. Er ist dennoch im Stande seinen Weg nach allen Theilen des Hauses zu finden, und kennt an den Fußritten die verschiedenen Mitglieder der Familie.

Ein alter Papagei. — Eine der alten belandischen Familien in Albany, hat einen Papagei im Besitz der gegenwärtig nicht weniger als 82 Jahre alt und fleckblüthig ist. Er ist dennoch im Stande seinen Weg nach allen Theilen des Hauses zu finden, und kennt an den Fußritten die verschiedenen Mitglieder der Familie.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Bemerkenswerther Todesfall. — Kürzlich wurde ein vier Monate altes Knäbchen in seiner Wiege todt gefunden. Eine Kasse hatte sich nämlich auf seinen Brust und Hals gelegt, wodurch dessen Ende herbeigeführt wurde. Dies sollte abermals eine Warnung für Mütter und Wärterinnen sein, Kassen in Zimmern bei schlafenden Kindern zu dulden, da derlei Fälle schon so oft vorgekommen. — Nat. Zeitung.

Schreckliche Mordthat. — Der "Ceil Democrat" vom letzten Samstag meldet, daß in dem obren Theile des Gauntiy, nahe Big Elk Creek, ein Mann, Namens Alexander Eliam, in seinem Schlafzimmer auf dem Boden, mit einem Beil tödtlich getroffen, ermordet gefunden wurde. Der Unglückliche soll so schrecklich verstümmelt gewesen sein, daß es kaum glaublich ist, daß ein menschliches Wesen eine solche entsetzliche That verüben konnte.

Die Frau des Ermordeten, welche im Verdacht steht, diese Gräueltat begangen zu haben, ist verhaftet worden, und soll bekannt haben, daß sie ihren Mann mit seinem andern Infrument, als mit ihren Zähnen und Nägeln ermordet — ib.

Welche ist es? — Im Reading Post-Office liegt ein Brief, adressirt "an das häßlichste Mädchen in Reading," welcher natürlich bis jetzt unbeantwortet ist. Ob sich die besagten Schönen oder Häßlichen nun um den Besitz der sonderbaren Epistel streiten werden, wird die Zukunft lehren: wahrscheinlich wird keine die Häßlichkeit sein wollen. — Peob.

In unserer Gesetzgebung ist von Hrn. Purvess zur Unterdrückung der Quacksalberei eine Billischrift eingereicht worden, worin namentlich auf ein Gesetz angetragen wird, daß jeder Arzt sowie jeder Aboctat bevor er practiziren darf, sich erst einem Examen unterwirft. Es wird zugleich um eine Verordnung gebeten, daß jeder practizirende Arzt durch ein Diplom oder auf sonstige genügende Weise nachweist, daß er zur Ausübung der medizinischen Praxis befähigt ist.

Dio-Taba. — Wir ersehen aus dem Ohio Cultivator, daß Diobataba in einigen der östlichen Gaunties des Staates ein bedeutender Stapelartikel geworden ist. Herr Elkworth schätzt die Ernte von 1843 auf 5,931,86 Pfund. Die Baltimore Ohio schließt den inspicirten Pctraages von Ohio auf, nach jenem Hafen gebrachten Tabacks auf 15,404 Hogsheads an. Der Preis stieg von \$7 75 zu 5 60 per Centner, so daß der durchschnittliche Werth zu \$3 00 und das Hogshead auf 1000 Pfund gerechnet, dieser Artikel dem Staat loss von jenem Hafen auf \$539,000 einbringt.

Ein alter Papagei. — Eine der alten belandischen Familien in Albany, hat einen Papagei im Besitz der gegenwärtig nicht weniger als 82 Jahre alt und fleckblüthig ist. Er ist dennoch im Stande seinen Weg nach allen Theilen des Hauses zu finden, und kennt an den Fußritten die verschiedenen Mitglieder der Familie.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

Spektoren des westlichen Justizhauses vom 1. Januar 1. 3, daß am 1. Januar 1844 sich 148 Verbrecher in der Anstalt befanden, hiervon waren 143 männlichen, 5 weiblichen Geschlechts.

[Hier folgt ein kleiner Text, der durch die Bildschadung schwer lesbar ist.]